

Fitis Phylloscopus trochilus

Der Fitis ist vom Zilpzalp im Feld am sichersten durch den Gesang zu unterscheiden. Die Beine sind hell im Gegensatz zu den dunklen Beinen des Zilpzalps. Die Braun- und Gelbtöne können deutlich variieren.



Abb. 1: Fitis im Brutkleid mit gelblicher Färbung auf der Unterseite. 11.04. Zentraleuropa.

© Hubert Schaller

Abb. 2: Fitis im Brutkleid. 07.04. Helle Beine. Markanter Gesichtsausdruck durch ausgeprägten Zügelstreif und hellen Überaugenstreif, der bis zum Schnabel reicht. Vergleiche Zilpzalp!



© Hubert Schaller



Abb. 3: Fitis im abgetragenen Brutkleid. Schweden. 29.06. Die Handschwingenprojektion ist länger als beim Zilpzalp und entspricht fast der Länge der Schirmfedern.

Abb. 4: Fitis im abgetragenen Brutkleid. Schweden. 29.06. Das Gelb ist weitgehend auf die Unterflügeldecke begrenzt.



Abb. 5: Fitis *Ph. T. ssp evermanni* im Brutkleid. Das weltweit nördlichste Brutgebiet des Fitis liegt dank des Golfstroms auf der Halbinsel Nordkinn. Dort brütet in den Strauchweiden die Unterart *Phylloscopus trochilus ssp. evermanni* ohne Grün und Gelb im Gefieder.